

Landesgruppe Niedersachsen

## Landespsychologentag 2017

Am 17. Juni 2017 veranstaltete die Landesgruppe Niedersachsen ihren diesjährigen Landespsychologentag in Hannover. Als besonderer Gast der Veranstaltung wurde der BDP-Präsident Prof. Dr. Michael Krämer begrüßt.

Auf der Mitgliederversammlung (MV) am Vormittag wurden der Vorsitzende der Landesgruppe, Heiner Hellmann, und die stellvertretende Vorsitzende, Dr. Larissa Burruano, im Amt bestätigt. Als weitere stellvertretende Vorsitzende wurde Dr. Monika Sklorz-Weiner gewählt. Die Delegierten Bernd Deseniß und Dr. Larissa Burruano wurden im Amt bestätigt und werden die Landesgruppe zusammen mit Heiner Hellmann vertreten. Als Ersatzdelegierte wurden Dr. Monika Sklorz-Weiner und Marianne Sterl gewählt.

Der Vorstand der Landesgruppe Niedersachsen



Vorsitzender  
Heiner Hellmann



stellv. Vorsitzende  
Dr. Larissa Burruano



stellv. Vorsitzende  
Dr. Monika Sklorz-Weiner

(Fotos: Privat)

## BDP-Jubiläum

Im Rahmen der MV berichtete Heiner Hellmann von der Jubiläumsveranstaltung zum 70-jährigen Bestehen des BDP in Berlin – ein herausragendes Verbandsereignis des vergangenen Jahres. Zu diesem Anlass hatte auch auf dem niedersächsischen Landespsychologentag im Oktober 2016 ein Festakt stattgefunden. Nach der Vorführung des Films „1946–2016: 70 Jahre BDP“ referierte der ehemalige Präsident des BDP, Lothar Hellfritsch, über „Meilensteine der Geschichte des BDP“. Anschließend stellte Heiner Hellmann die 67-jährige Geschichte und die Aktivitäten der 1949 gegründeten niedersächsischen Landesgruppe vor. Es folgte eine anregende Diskussion über die Geschichte unseres Berufsverbandes und seine Zukunft.

## Aktivitäten der Landesgruppe

Im weiteren Verlauf der MV berichtete der Vorsitzende auf Grundlage seines vorgelegten Rechenschaftsberichts (Oktober 2016 bis Juni 2017) über Geschäftsführung, Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederservice und Mitgliederentwicklung. Als Beispiel besonderer Aktivitäten erwähnte er eine vom Kultusministerium Niedersachsen erbetene Stellungnahme des BDP zum Erlass sozialer Arbeit in schulischer Verantwortung, die von Bernd Deseniß, dem Landesbeauftragten der Sektion Schulpsychologie, und Heiner Hellmann übergeben worden war. Die Stellungnahme ist ein Beispiel für die gewünschte Zusammenarbeit mit den BDP-Sektionen. Diese zeigt sich auch in der besonderen Unterstützung von Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in der BDP-LG, die durch den VPP-Landesfachverband Niedersachsen vertreten werden: Dem Landesfachverband wurde hierfür von der Landesgruppe eine finanzielle Hilfe gewährt.

Der von Heiner Hellmann erläuterte Kassenbericht des Haushaltsjahres 2016 schloss, wie auch in den vergangenen Jahren, mit einem Plus ab.

#### Reform des PsychThG

Im Rahmen der MV diskutierten die Teilnehmer des Weiteren die anstehende Reform des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG). Als positiv wurde angesehen, dass eine Vergütung der praktischen Tätigkeit in der Psychotherapeutenausbildung angedacht ist. Mit Sorge wurde allerdings auf die Gefahr hingewiesen, dass das Fach Psychologie in der Ausbildung zukünftig zu kurz kommen könnte. BDP und VPP seien gefragt, eine Strategie zu entwickeln, um dem entgegenzuwirken. Auch wurde befunden, dass die besondere Situation der Psychotherapeuten im Verband stärker berücksichtigt werden müsse. Zudem sprach man sich für eine Weiterführung der Diskussion um eine Zusammenarbeit zwischen Psychotherapeuten, klinischen Psychologen und anderen im Gesundheitsbereich Tätigen im BDP bzw. VPP aus.

#### Psychologische Behandlung chronischer Schmerzen

Das Nachmittagsprogramm des Landespsychologentages bildete ein Workshop von Dr. Stefan Jacobs vom Institut für Psychologie, Klinische Psychologie und Psychotherapie der Universität Göttingen. Als erfahrener Wissenschaftler auf dem Gebiet der Entwicklung und Evaluation verhaltenspsychotherapeutischer Methoden stellte er eine psychologische Methode zur Behandlung chronischer Schmerzen vor. Das manualisierte Therapieprogramm kombiniert hypnotherapeutische Interventionen mit Behandlungsformen der kognitiven Verhaltenstherapie. Es wurde in mehreren Studien erfolgreich evaluiert und wird auch von Krankenkassen finanziert.

Durch diese neuartige psychotherapeutische Behandlung werden dem Patienten Hilfen zur Schmerzminderung bzw. zur Veränderung des Schmerzerlebens sowie zum Erlernen von Vermeidungsverhalten schmerzfördernder Aktivitäten gegeben.

Der Text des Hypnoseteils, der in standardisierter Form vorliegt, wurde verständlich demonstriert und konnte von den Teilnehmern gut nachvollzogen werden. Dr. Stefan Jacobs stellte zudem die schmerzreduzierenden hypnotherapeutischen Interventionen vor, die die Patienten in Form von individualisierten Audiodateien bei Schmerzattacken zu Hause einsetzen können. Ziel ist es dabei, dass die Patienten sich selbst autosuggestiv in einen tief entspannten Zustand zu versetzen lernen und somit eine Möglichkeit der eigenständigen Schmerzbewältigung haben.

Ein anschaulicher Lehrfilm unterstützte die Ausführungen des Referenten. Das positive Feedback zur Veranstaltung belegte die Zufriedenheit der Teilnehmer bezüglich der Inhalte und ihrer Darstellung im Workshop.

*Heiner Hellmann*  
*Vorsitzender der Landesgruppe*

*[www.bdp-niedersachsen.de](http://www.bdp-niedersachsen.de)*